



Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Band 49 (1969)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

graphie des Kardinals Alessandro Oliva hinzuweisen, in dessen Diensten Campano 1460 bis 1463 stand. Gabriele Raponi hat drei Sonderdrucke aus den *Analecta Augustiniana* zu einem gelegentlich recht weitschweifigen Buch vereinigt mit dem Titel: *Il cardinale agostiniano Alessandro Oliva da Sassoferrato 1407-1463* (Roma, 264 S., ohne Erscheinungsjahr [1968 ?] und ohne Verlag [Via del Sant'Uffizio, 25]).

H. M. G.

Heinz Willi Wittschier, Giannozzo Manetti. Das Corpus der Orationes = Studi italiani Band 10 (Böhlau, Köln, Graz, 1968, VII, 223 S., 5 gez. Taf.) versucht an Hand einer Interpretation von 14 „orationes“ Manettis Einsichten in das Wesen und die Gedankenwelt des Florentiner Humanisten (1396-1459) zu gewinnen. Daß dies nicht immer oder nur in unzureichendem Maße gelingt, liegt natürlich in erster Linie an den befragten Quellen – die Reden enthalten viel mehr rhetorische Elemente, als der Vf. zugeben will – z. T. aber auch an der Interpretation Ws., die manchmal am Ziel vorbeischießt. Darüber soll aber nicht vergessen werden, daß das Buch wichtige Beiträge zur Biographie Manettis enthält. Außerdem legt W. neben unbekanntem Briefen auch die beiden wichtigsten Reden des Florentiner Humanisten, diejenige an die Sienesen und Venezianer (beide von 1448) zum erstenmal in einer textlich einwandfreien Edition vor.

H. M. G.

Cesare Vasoli, *La dialettica e la retorica dell' Umanesimo*. „Invenzione“, e „metodo“ nella cultura del XV e XVI secolo (Milano, Feltrinelli, 1968, 656 S.) ist eine Sammlung von Aufsätzen des Vfs. aus der Zeit von 1952-1966, die aber zumeist stark überarbeitet wurden. Im einzelnen setzt sich V. mit Lorenzo und Giorgio Valla, Georgios Trapezuntios, Argyropoulos, Poliziano, Agricola, Bartholomäus Latomus, Johannes Caesarius, Lefèvre d' Étapes, Vives, Sturm, Melanchthon und Petrus Ramus auseinander.

H. M. G.

Helene Harth, Niccolò Niccoli als literarischer Zensor. Untersuchungen zur Textgeschichte von Poggios „De avaritia“, in: *Rinascimento* 18 (1967) S. 29-53 kann überzeugend nachweisen, daß Poggio einen ersten, in zahlreichen Hss. noch vorhandenen Entwurf seines Dialoges an Niccoli sandte und sein Erstlingswerk sowohl in der Gedankenführung wie auch stilistisch nach dessen Wünschen umarbeitete. Der in diesem Zusammenhang entscheidende Brief Poggios (Ton. III 35) wird neu ediert. Am Beispiel der Entstehungsgeschichte von „De avaritia“ arbeitet Vf. die gegenüber dem Mittelalter veränderte Funktion von Autor und Publikum her-